

## 1. IKEK-Forum

**Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)  
für die Stadt Schlitz mit der Kernstadt und ihren 16 Stadtteilen**

# Herzlich Willkommen!



# Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) für die Stadt Schlitz



## 1. IKEK-Forum

Schlitz, 06. Juni 2018



Dr.-Ing. Michael Glatthaar  
Dipl.-Geograph Raphael Schucht



Dipl.-Geographin Kirsten Steimel



Dipl.-Ing. Karl-Dieter Schnarr

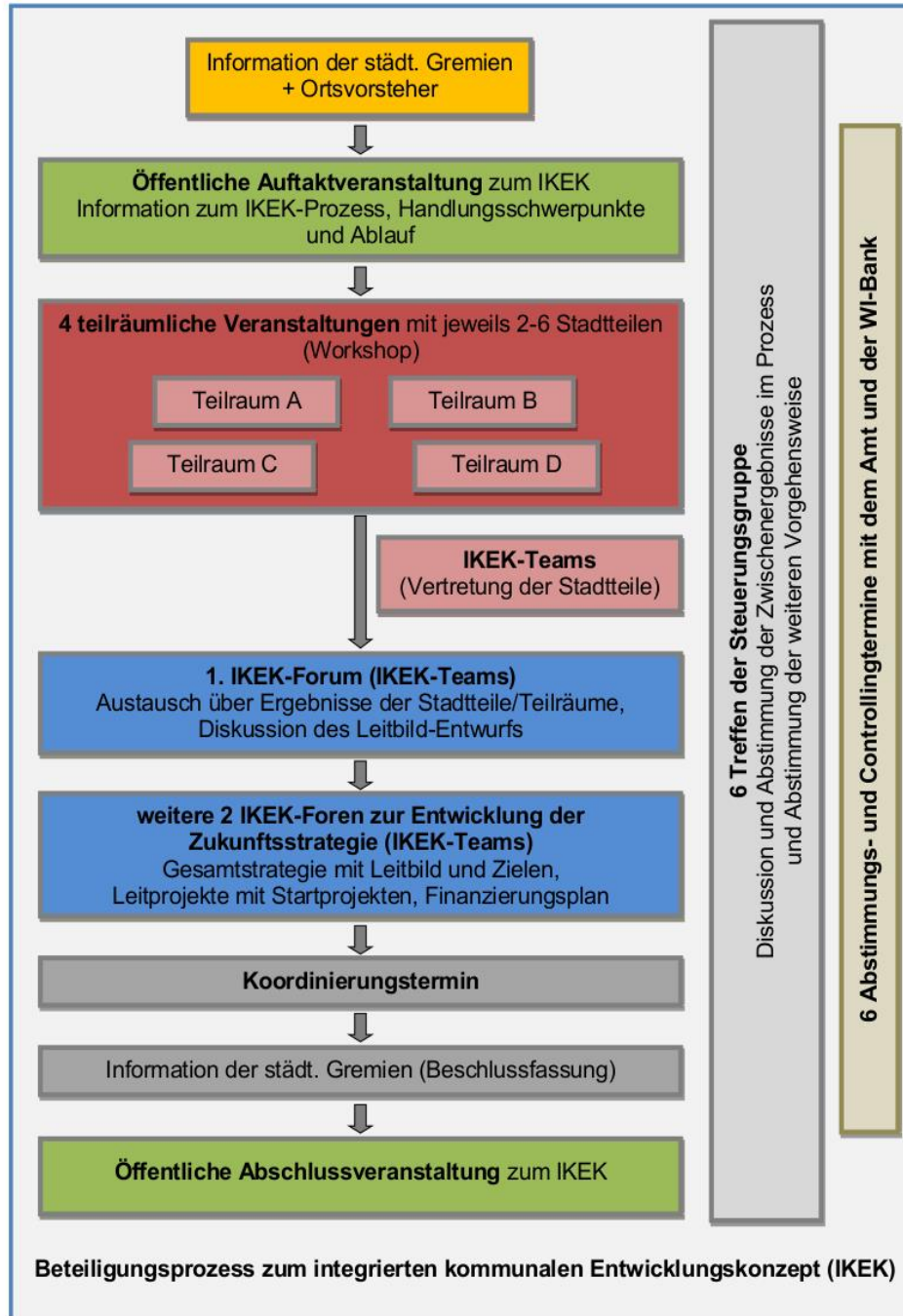
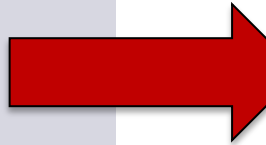
- 1. Begrüßung und Einführung (Bürgermeister Schäfer)**
- 2. Rückmeldung zu den vier teilräumlichen Veranstaltungen**
- 3. Vorstellung der Ergebnisse der vier teilräumlichen Veranstaltungen durch die IKEK-Teams**
- 4. Leitbild – eine erste Annäherung**
- 5. Arbeiten in 3 Kleingruppen nach Handlungsfeldern**
  - a. Leitbild
  - b. Ziele
  - c. Projektideen
- 6. Ausblick und weitere Termine**

# Top 2: Rückmeldung zu den vier teilräumlichen Veranstaltungen



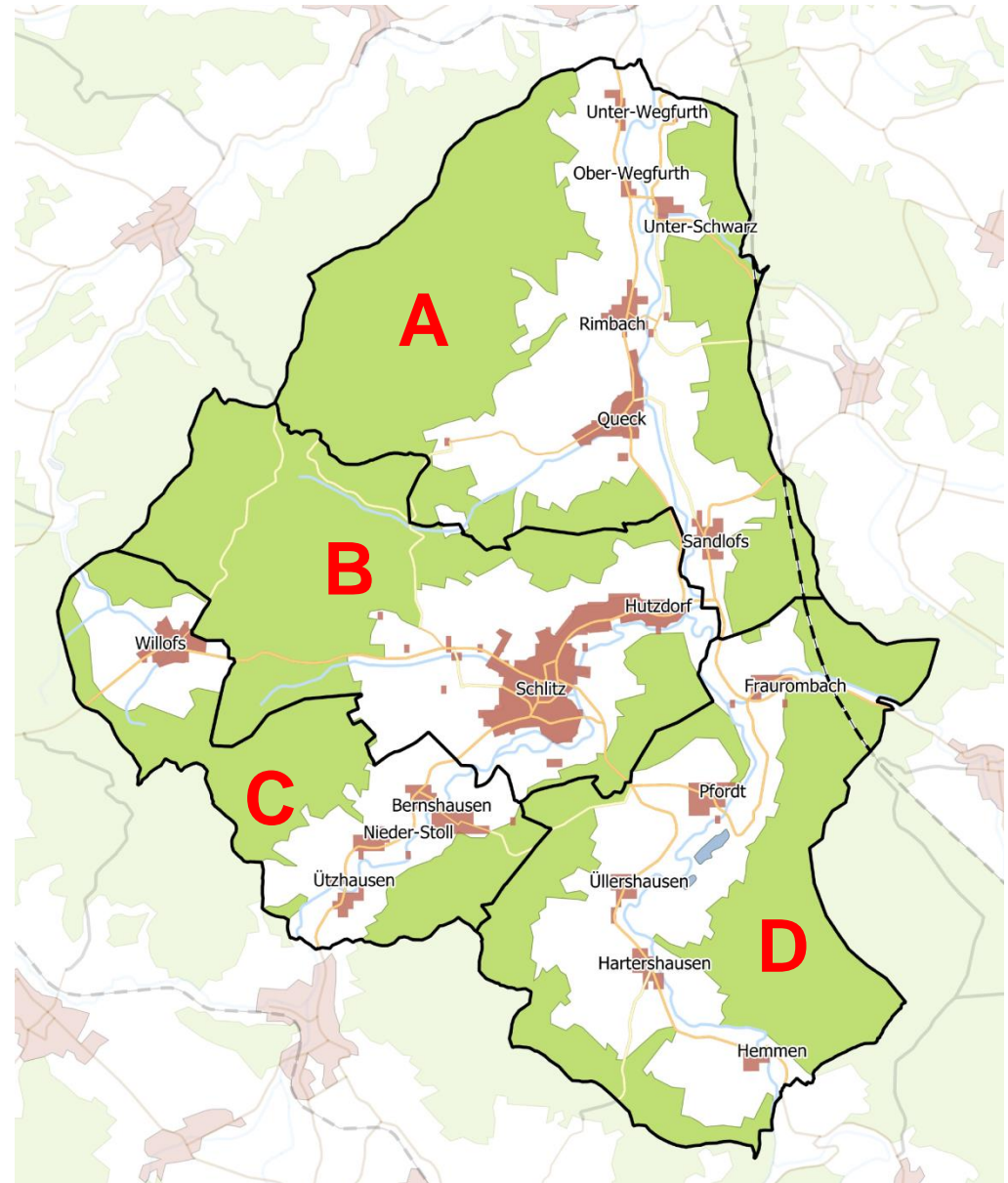
## IKEK Schlitz - Beteiligungsprozess

## Öffentliche Veranstaltungen



### 4 Teilräume:

- a) Ober-Wegfurth, Queck, Rimbach, Sandlofs, Unter-Wegfurth, Unter-Schwarz
- b) Kernstadt Schlitz, Hutzdorf
- c) Bernshausen, Nieder-Stoll, Ützhausen, Willofs
- d) Fraurombach, Hartershausen, Hemmen, Pfordt, Üllershausen



### Vier teilträumliche Veranstaltungen

- Zeitraum Mitte bis Ende Mai
- vier Veranstaltungen mit 2 bis 6 Stadtteilen
- Inhalt:  
Abfragen der Grundlagen (Leerstand, DGH, Stadtteilprofile)  
Bestimmung der Besonderheiten und Kooperationen  
Bestimmung von Schwerpunktthemen  
Sammlung erster Projektideen
- Benennung der „IKEK-Teams“
- Im Nachgang:  
Abstimmung der Teilraum-Präsentationen durch die IKEK-Teams  
Einarbeitung der Leerstandsdaten, DGH-Daten, ...

### Projektideen aus den Teilräumen – Inhaltlicher Überblick

Gesamtzahl: 106 Ideen

HF 1: 33 Ideen

*(Siedlungsentwicklung, Klimaschutz und technische Infrastruktur)*

HF 2: 30 Ideen

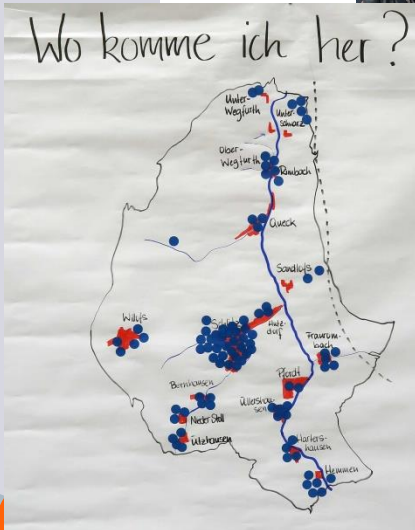
*(Daseinsvorsorge, Mobilität und Bildung)*

HF 3: 43 Ideen

*(Kultur, Freizeit und Tourismus)*



### Auftaktveranstaltung



### Fraurombach/Hartershausen/Hemmen/Pfordt/Üllershausen und Ober- & Unter-Wegfurth/Queck/Rimbach/Sandlofs/Unter-Schwarz



### Kernstadt Schlitz/Hutzdorf und Bernshausen/Nieder-Stoll/Ützhausen/Willofs



# 2. Vier teilmräumliche Veranstaltungen

## Presse



Hans-Jürgen Schäfer (im Hintergrund) diskutierte mit den Bürgern.



Die Ideen wurden auf einer Pinwand festgehalten.

## Viele Ideen zur Bekämpfung von Leerstand

IKEK-Veranstaltung für den Unteren Fuldagrund in Queck war gut besucht gewesen

### QUECK

Eine ganze Reihe von Wünschen haben die Bewohner des Unteren Fuldagrundes für die Verbesserung ihres Umfelds. Dies wurde bei der IKEK-Sitzung in der Quacker Kulturschneide deutlich.

Von BERND GÖTTE



Ahn eine Projektidee schlug ein junger Mann einen „Anti-Schwarzmarkt“ vor, dem viele zustimmten, gefolgt von anderen Ideen zur Verbesserung der Umgebung.

Die dies stimmt ist, glaubt auch Bürgermeister Hans Jürgen Schäfer. Als passier eine ganze Menge an Aktivitäten und es gibt eine ganze Menge im Schützenklub, was man aber nicht jeder weiß.

Fotos: Götte

## Die Eintrittskarte zu einer Förderung

Auftaktveranstaltung zu IKEK im Schlitzer Bürgerhaus war gut besucht

### SCHLITZ

Der Auftakt am Dienstagabend war sehr Maß. Zur ersten offiziellen Veranstaltung zum interregionalen Entwicklungskonzept (IKEK) fanden trotz schlechter Frühjahrsmonatswerte gut 70 interessierte den Weg ins Bürgerhaus, um sich über neue Wege der Ortsentwicklung zu informieren.

Von BERND GÖTTE



Die IKEK-Auftaktveranstaltung fand regen Zuspruch.

er zur IKEK-Veranstaltung sehr gut besucht.

„Es kommt mehr hier nicht weg“, Anja

Der IKEK-Prozess nimmt Fahrt auf. Zur ersten Teilmräumlichen Veranstaltung trafen sich interessierte Bürger aus dem Unteren Fuldagrund in der Pfördorfer Dörfchen.

Von BERND GÖTTE

Der IKEK-Prozess nimmt Fahrt auf. Zur ersten Teilmräumlichen Veranstaltung trafen sich interessierte Bürger aus dem Unteren Fuldagrund in der Pfördorfer Dörfchen.

Der IKEK-Prozess nimmt Fahrt auf. Zur ersten Teilmräumlichen Veranstaltung trafen sich interessierte Bürger aus dem Unteren Fuldagrund in der Pfördorfer Dörfchen.

Fotos: Bernd Götte

## Ideen und Wünsche wurden geäußert

Erste IKEK-Teilmräumveranstaltung für den oberen Fuldagrund

### PFÖRD

Der IKEK-Prozess nimmt Fahrt auf. Zur ersten Teilmräumlichen Veranstaltung trafen sich interessierte Bürger aus dem Unteren Fuldagrund in der Pfördorfer Dörfchen.

Von BERND GÖTTE



Etwas 70 Leute kamen in die Pfördorfer Dörfchen, da mussten noch Stühle herbeigebracht werden.

Der IKEK-Prozess nimmt Fahrt auf. Zur ersten Teilmräumlichen Veranstaltung trafen sich interessierte Bürger aus dem Unteren Fuldagrund in der Pfördorfer Dörfchen.

Von BERND GÖTTE

Der IKEK-Prozess nimmt Fahrt auf. Zur ersten Teilmräumlichen Veranstaltung trafen sich interessierte Bürger aus dem Unteren Fuldagrund in der Pfördorfer Dörfchen.

Fotos: Bernd Götte



Was könnte in der Kernstadt von Wietzbach sein?

Bei den Hützbauer Teilnehmern herrschte großes Engagement.

## IKEK Schlitz – 3. Teilmräumveranstaltung

Interesse und Teilnahme weiterhin sehr groß / Zahlreiche Vorschläge

### SCHLITZ

Wieder war die Folgeveranstaltung zu IKEK – diese Mal für die Kernstadt Schlitz und dem Ortsteil Hützbauer – im Bürgerhaus sehr gut besucht. Einmal haben sich Bürger und für einen von über 200 bis 250 Teilnehmern über das 2008 erbaute Bürgerhaus im Hützbauer Bürgerhaus getroffen. Die Veranstaltung wurde von Bürgermeister Hans Jürgen Schäfer moderiert und wurde von der Ortsverwaltung unterstützt.

Von BERND GÖTTE



Wieder war die Folgeveranstaltung zu IKEK – diese Mal für die Kernstadt Schlitz und dem Ortsteil Hützbauer – im Bürgerhaus sehr gut besucht.



Ein Ortsvorsteher Christian Kibbel nahm und sich angeregt beraten.

Auch Ausführungen von Ortsvorsteher Gerald Gottwald wurden gelobt.

## IKEK – Vierte Teilmräumveranstaltung

Auch diese Versammlung in Bernshausen war gut besucht

### BERNSHAUSEN

Nicht nur heute, sondern auch in den nächsten Jahren, sind die Bürger und Bürgerinnen des Schützenlandes Bernshausen bei der IKEK-Veranstaltung im Bürgerhaus im Bernshausen. Die Veranstaltung wurde von Bürgermeister Hans Jürgen Schäfer moderiert und wurde von der Ortsverwaltung unterstützt.

Von BERND GÖTTE



Auch diese Versammlung in Bernshausen war gut besucht.



Auf dem Platz fanden die Ideen ihren Platz.



Mehrfach besuchte Bernshausener Bürger die Veranstaltung. Die Auswertung der Bürgerwünsche ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit.

**pro loco**

**regioTrend**  
Büro für Regionalentwicklung  
– Forschung & Beratung –



Herzlich Willkommen! Bei der Präsentation wurden auch einige Anregungen für die weitere Entwicklung diskutiert.



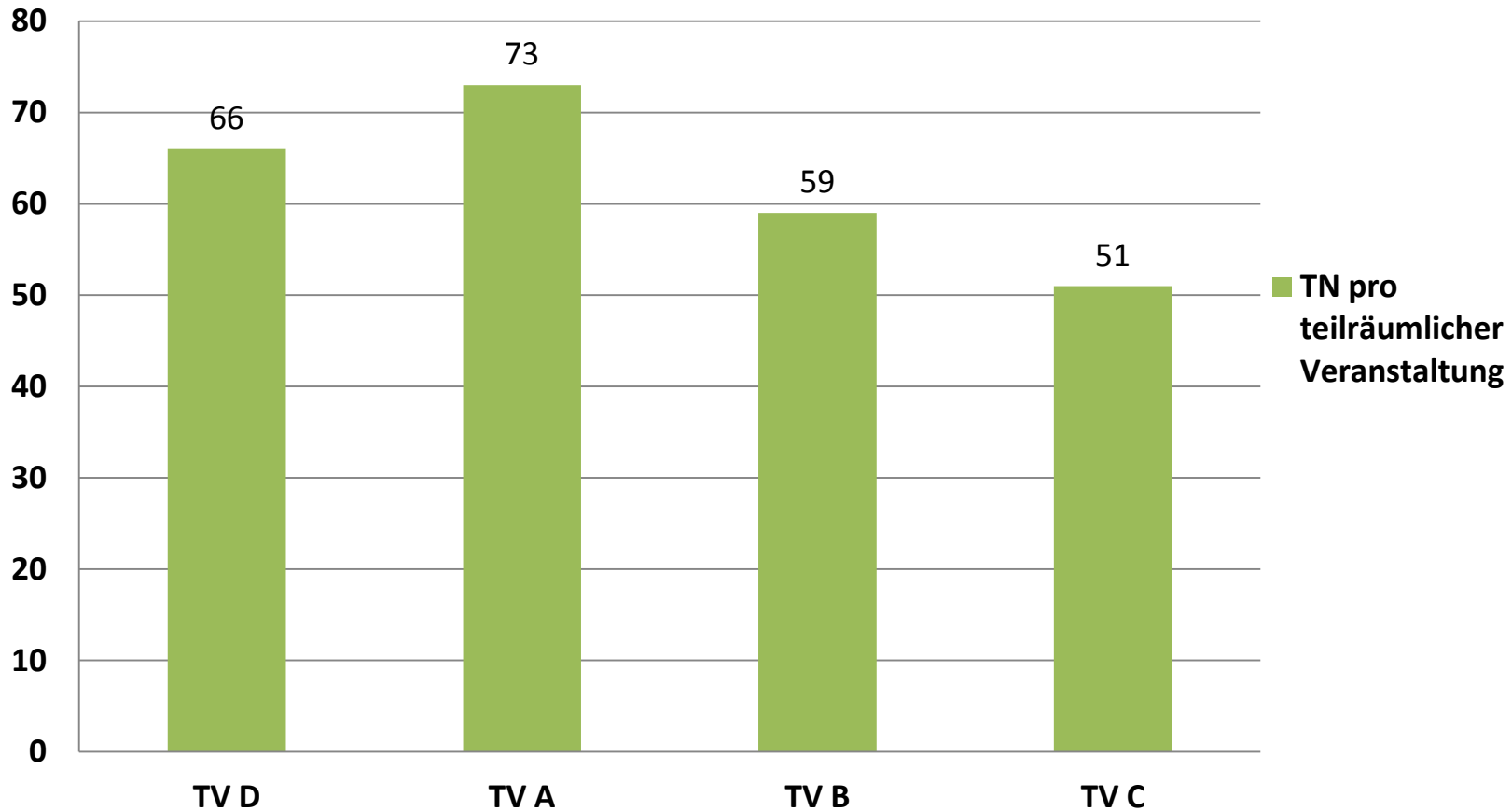
Die Interessierten Bürger waren mit Feuereifer bei der Sache.



An den Tischen wurde angeregt diskutiert.

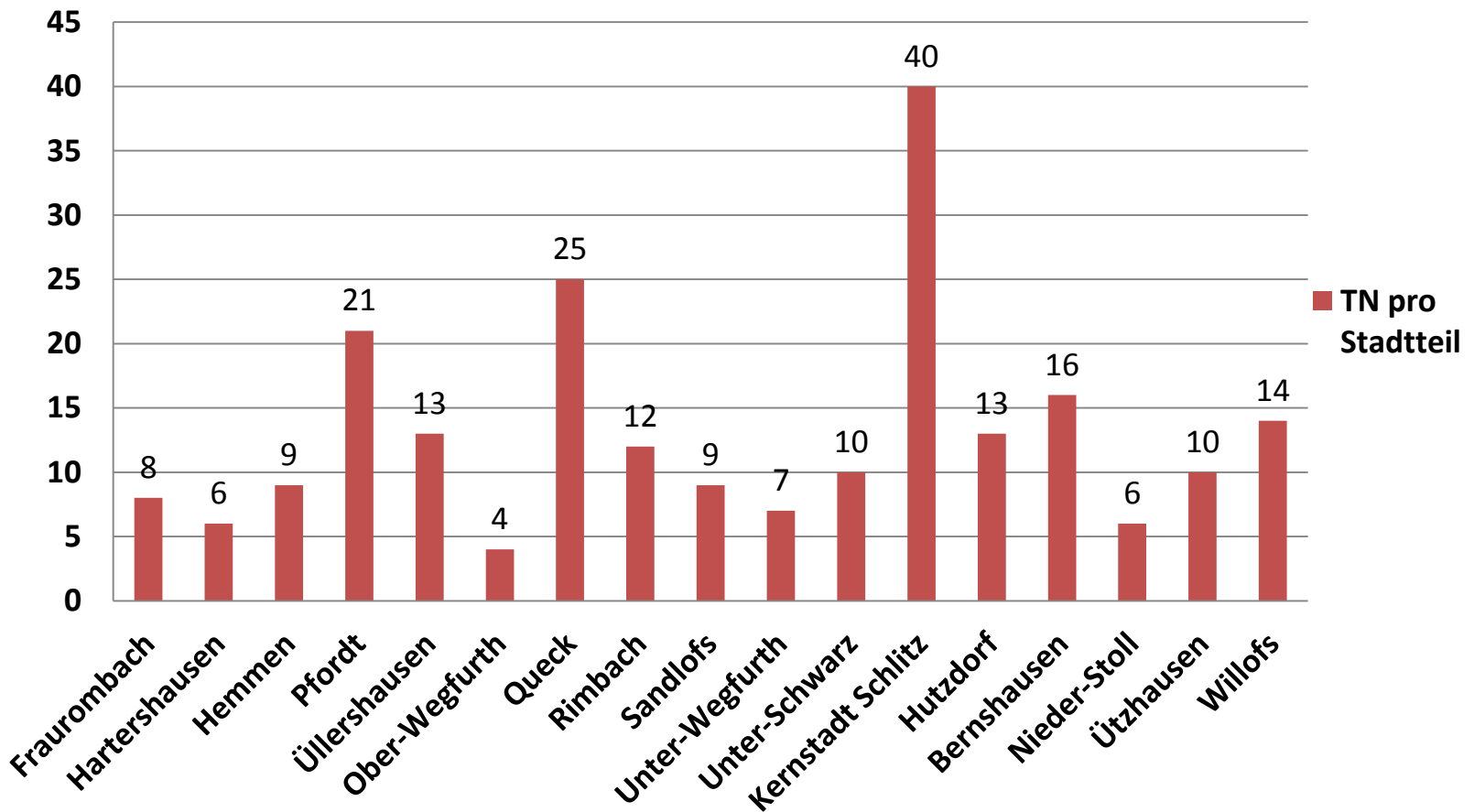
Hier werden die erarbeiteten Teile zum Weiterverarbeiten

### Anzahl der Teilnehmenden je teilräumlicher Veranstaltung

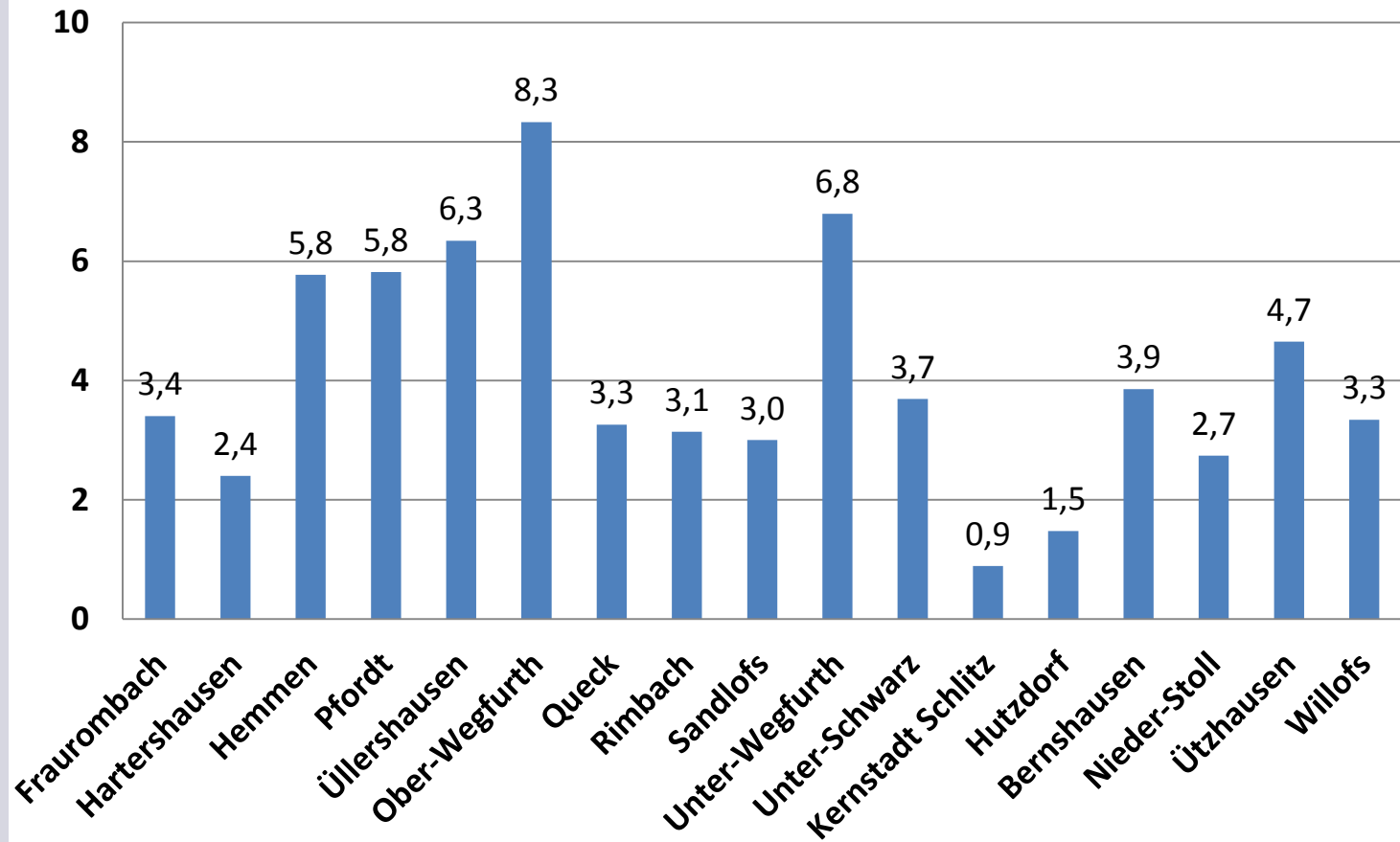


**Veranstaltungen gesamt: 249 Teilnehmende**

### Anzahl der Personen je Stadtteil, die teilgenommen haben



### Anzahl der Teilnehmenden je Stadtteil (je 100 EW)



# Top 3: Vorstellung der Ergebnisse der vier teilräumlichen Veranstaltungen durch die IKEK- Teams





# Top 4: Leitbild – eine erste Annäherung



### Herleitung des Entwurfes für das Leitbild:

- Sammlung auf der Auftaktveranstaltung und Aussagen in den Protokollen der TV

*Das Leitbild beschreibt den **IST-Zustand im Jahr 2025** – hier will das Schlitzerland hin.*

*Wir gehen dabei davon aus, dass sich durch den **erfolgreichen IKEK-Prozess und die umgesetzten Projekte** einiges positiv verändert hat.*

*Das Leitbild zeigt auf, **was jetzt möglich und vorhanden ist.***

*Es sollte aber **nicht zu konkret auf umgesetzte Projekte eingehen**, sondern eher durch Beschreibung Raum lassen für die **angedachten Entwicklungen.***

### Entwurf zum Leitbild (z. B. HF 1)

Die Burgenstadt Schlitz ist im Jahr 2025 ein attraktiver Wohn-, Lebens- und Arbeitsort. Dabei profitiert die Stadt Schlitz mit ihren 16 Stadtteilen und ihrer Kernstadt von der unmittelbaren Nähe zum Oberzentrum Fulda.

Die Einwohnerentwicklung ist weiterhin vergleichsweise stabil und es ist gelungen, neue Wohnangebote für verschieden Zielgruppen (u. a. auch Mietwohnungen) in der Kernstadt und den Stadtteilen zu etablieren.

Ein aktives Leerstands- und Flächenmanagement hat die Attraktivität der Stadtteile nicht nur erhalten, sondern erhöht. Wesentliche Erfolgsfaktoren sind die aktive Unterstützung bei der Vermarktung und Beratungen für Verkäufer/innen und Käufer/innen. Die Bewohner/innen im Schlitzerland leben gern hier und sind offen für neue Ideen und neue „Schlitzerländer“.

Unternehmen und Arbeitsplätze sind wichtige Faktoren für das Schlitzerland. Die Stadt unterstützt die Weiterentwicklung an vorhandenen Standorten sowie die Neuansiedlung von Unternehmen.

# Top 5: Arbeiten in drei Kleingruppen nach Handlungsfeldern



### Erarbeitung folgender Themen in 3 parallelen Gruppen:

1. Diskussion des Leitbildentwurfs aus Sicht des jeweiligen Handlungsfeldes
2. Konkretisierung der Zielentwürfe
3. Übersicht Projektideen
  - Projektideen aus den teils räumlichen Veranstaltungen + gesamtkommunal (> 100 Ideen)
  - Interesse und Anregungen für weitere Ideen, die bei nächsten Mal präsentiert werden sollen

### **HF 1: Siedlungsentwicklung, Klimaschutz und technische Infrastruktur**

Michael Glatthaar

### **HF 2: Daseinsvorsorge, Mobilität und Bildung**

Raphael Schucht

### **HF 3: Kultur, Freizeit und Tourismus**

Kirsten Steimel

### Übersicht der Themen nach Handlungsfeldern

Handlungsfeld 1: Siedlungsentwicklung, Klimaschutz, technische Infrastruktur	Handlungsfeld 2: Daseinsvorsorge, Mobilität und Bildung	Handlungsfeld 3: Kultur, Freizeit und Tourismus
<b>Querschnittsthemen Demografischer Wandel und bürgerschaftliches Engagement, Kooperationen, Innenentwicklung, Steigerung Energieeffizienz</b>		
Siedlungsentwicklung	Daseinsvorsorge/Grundversorgung	Kultur und Brauchtum
Baustruktur, Baubestand, Freiflächen & Entwicklungspotentiale	Gemeinschaftsleben/ Dorfgemeinschaftshäuser	Landschaft
Wohnen und Leerstand	Mobilität und Erreichbarkeit	Naherholung und Freizeit
Energie, Klimaschutz und Ressourcenschutz	Bildung	Tourismus
Technische Infrastruktur	Wirtschaft und Arbeitsplätze	

# Top 6: Ausblick und weitere Termine





### Weitere Termine

Wann			Wer	Wo
Mittwoch	08.08.	19:00 Uhr	<b>2. IKEK-Forum</b>	Bürgerhaus Schlitz
Dienstag	04.09.	19:00 Uhr	<b>3. IKEK-Forum</b>	Bürgerhaus Schlitz



Stadt und Region  
Planung und Entwicklung

Dr. Michael Glatthaar, Raphael Schucht

Burgstraße 22/23  
37073 Göttingen  
0551 / 54 809 22  
glatthaar@proloco-bremen.de  
www.proloco-bremen.de

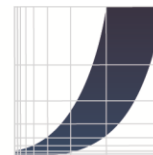


Kirsten Steimel

Alfred-Bock-Straße 49  
35394 Gießen  
0641 / 97190146  
kirsten.steimel@regio-trend.de  
www.regio-trend.de

plusConcept

Kommunale Planung und Entwicklung



Dipl.-Ing. Karl-Dieter Schnarr

Alte Mengersberger Str. 4  
34613 Schwalmstadt  
06691 / 21180  
info@plusconcept.com

Pferdsdorfer Weg 5  
99831 Kreuzberg  
036926 / 72966